

# Gesteuerte Opposition?

Neun Erkennungsmerkmale – systematisch angewendet auf  
Nicolas A. Rimoldi

Dieses Dokument untersucht, inwieweit Nicolas A. Rimoldi die typischen Merkmale gesteuerter Opposition aufweist. Die Analyse basiert auf öffentlich zugänglichen Quellen, Medienberichten und Aussagen ehemaliger Mitglieder. Jedes Kriterium wird auf einer Skala von 1–5 bewertet.

**Wichtige Unterscheidung:** Diese Analyse zielt auf Rimoldi persönlich – nicht auf die vielen aufrichtigen Menschen, die sich bei Mass-Voll mit echten Überzeugungen engagiert haben und es teilweise noch tun. Der Verein Mass-Voll dient in dieser Analyse als Vehikel Rimoldis, nicht als Gegenstand der Kritik. Viele gute Leute haben dort aus ehrlichem Engagement mitgearbeitet und wurden für ihren Idealismus instrumentalisiert statt wertgeschätzt.

**Wichtig:** Diese Analyse beweist keine bewusste Steuerung. Identische Muster können auch durch Narzissmus, Inkompetenz oder Grössenwahn entstehen. Die entscheidende Frage ist: Wie viele Merkmale treffen gleichzeitig zu – und was ist die plausibelste Erklärung?

## Übersicht der Bewertungen

Nr.	Kriterium	Bewertung
1	Finanzierung ohne plausible Quelle	5/5
2	Viel Lärm, keine Wirkung	4/5
3	Spaltung statt Einigung	5/5
4	Personenkult statt Sache	5/5
5	Gatekeeping – kontrollierte Radikalität	3/5
6	Medien-Paradox	4/5
7	Asymmetrische Konsequenzen	3/5
8	Informationskontrolle und Intransparenz	5/5
9	Timing und Themensetzung	3/5

**Gesamtbewertung: 37 von 45 Punkten (82%) – Sechs von neun Kriterien treffen bei Rimoldi stark bis voll zu. Das ist ein aussergewöhnlich hohes Ergebnis, das in dieser Kombination nicht mehr nur durch Inkompetenz erklärbar ist.**

# Detailanalyse

## Kriterium 1 – Finanzierung ohne plausible Quelle

**5/5 – VOLL ZUTREFFEND**

Das offensichtlichste Merkmal gesteuerter Opposition: Eine Bewegung, die professionelle Kampagnen fährt, aber nicht erklären kann oder will, woher das Geld kommt. Echte Graswurzelbewegungen kämpfen chronisch mit Geldmangel.

### Belege:

- Allein die Rail-eBoard-Werbung am HB Zürich kostete laut APG ca. 3'800 CHF/Tag. Bei 10 Tagen in 3 Städten: über 40'000 CHF – nur für eine einzige Kampagne.
- 1'000 Plakate schweizweit + 1'000 digitale Screens in Poststellen und Bussen.
- Gesamtausgaben laut Rimoldi: «mittlerer fünfstelliger Betrag» – allein die Screens übersteigen das bereits.
- Rimoldi hat kein abgeschlossenes Studium, keine feste Vollzeitstellung, behauptet 50%-Job im Marketing.
- Jahresbilanz zeigt angeblich «Null» bei Personalkosten – wurde nur kurz auf Handy gezeigt, nie veröffentlicht.
- Arbeitgeber Schweizer Monat wird von wohlhabenden Geldgebern (Familie Rieter) getragen und ist in wirtschaftsliberale Netzwerke eingebunden.

*«Eigentlich wollten wir schon lange die Buchhaltung transparent machen. Doch wir sind einfach noch nicht dazu gekommen. – Rimoldi, 2021. Vier Jahre später: immer noch keine Transparenz.»*

*«Wir haben sehr viele Spenden bekommen. Die meisten waren kleine Spenden, aber es gab auch einige grosse Spender, die Rimoldi nicht mit dem ganzen Team geteilt hat. – Ehemaliges Kernteam-Mitglied»*

**Bewertung: Voll zutreffend. Professionelle Kampagnen im fünf- bis sechststelligen Bereich, keine plausible Finanzierungsquelle, systematische Verweigerung jeder Transparenz seit über vier Jahren – auch gegenüber den eigenen Mitgliedern. Das stärkste aller Indizien.**

## Kriterium 2 – Viel Lärm, keine Wirkung

### 4/5 – STARK ZUTREFFEND

Gesteuerte Opposition erzeugt maximale Sichtbarkeit bei minimalem strukturellem Schaden für das System. Grosse Demos, provokante Sprüche – aber keine nachhaltigen juristischen Angriffe, keine systematische Aufklärungsarbeit.

#### Belege:

- Nationalratswahlen 2023 Kanton Zürich: 0,65% Wähleranteil – nach Jahren intensivster Medienpräsenz.
- Alle drei Referenden zum Covid-19-Gesetz verloren: 60,2% Ja (Juni 2021), 62,0% Ja (November 2021), 61,9% Ja (Juni 2023). Bei der dritten Abstimmung führte Rimoldi als Co-Präsident des Referendumskomitees den Abstimmungskampf – praktisch ohne Inserate, ohne sichtbare Kampagne, ohne Resultat.
- E-ID-Referendum 2025: Kam zustande – aber nicht dank Rimoldi allein. Mass-Voll reichte separat 15'000 Unterschriften ein, nachdem es zum Streit mit den anderen Komitees kam. Die Abstimmung am 28. September 2025 ging dann mit 50,4% Ja denkbar knapp verloren – nur 21'266 Stimmen Unterschied.
- Allein hat Rimoldi keine einzige Abstimmung oder kein Referendum zustande gebracht. Er hat überall mitgemischt, aber nirgends allein geliefert.
- Keine systematische Rechtsarbeit, keine strategischen Klagen gegen Grundrechtsverletzungen.
- Dafür: konstante Social-Media-Präsenz, TV-Auftritte, Provokationen – maximale Aufmerksamkeit für die Person, minimale Resultate für die Sache.

**Bewertung: Stark zutreffend. Die Bilanz nach fünf Jahren ist verheerend: null parlamentarische Sitze, null gewonnene Abstimmungen, null strukturelle Veränderungen. Dafür maximale Polarisierung und Medienaufmerksamkeit.**

## Kriterium 3 – Spaltung statt Einigung

5/5 – VOLL ZUTREFFEND

Gesteuerte Opposition fragmentiert die echte Widerstandsbewegung durch unnötige Konflikte, Alleinvertretungsansprüche und die Weigerung, Koalitionen zu bilden oder zu erhalten.

### Belege:

- Bruch mit praktisch allen relevanten Organisationen der Freiheitsbewegung – Verfassungsfreunde, konservative Parteien, sogar die SVP musste auf Distanz gehen.
- Co-Präsidentin und grosser Teil des Kernteams verliessen Mass-Voll Ende 2021 – nach nur wenigen Monaten.
- Verheerend hohe Mitgliederfluktuation: fähige Leute springen nach kurzer Zeit frustriert ab.
- Annäherung an die Identitäre Bewegung lieferte der Gegenseite das Narrativ: Massnahmenkritiker = Rechtsextreme.
- Der bekannte Braunau-am-Inn-Stunt torpedierte jahrelange Aufklärungsarbeit anderer Akteure.
- Listenverbindung mit einer kleinen Partei brachte Rimoldi einen Bundeshaus-Badge – den er aber nie für politische Arbeit nutzte. Er stolzierte lediglich im Bundeshaus herum. Resultat: Null.

*«Demokratie und das Miteinander existieren in Rimoldis Wortschatz, aber nicht in seinen Handlungen. Er manipuliert Menschen und stiftet bewusst Chaos. – Ehemaliges Vorstandsmitglied»*

**Bewertung: Voll zutreffend. Rimoldi hat eine Schneise durch die gesamte Freiheitsbewegung geschlagen. Praktisch jede Allianz ist an ihm zerbrochen. Die vielen fähigen Leute, die Mass-Voll frustriert verlassen haben, bestätigen: Das Problem ist nicht der Verein – es ist der Mann an der Spitze.**

## Kriterium 4 – Personenkult statt Sache

### 5/5 – VOLL ZUTREFFEND

Die Bewegung dreht sich um eine zentrale Figur statt um Inhalte. Keine funktionierenden demokratischen Strukturen, kein Nachfolgeplan, keine echte Delegation.

#### Belege:

- Rimoldi wollte in jeder Chat-Gruppe dabei sein – totale Kontrolle über alle Kommunikationskanäle.
- Als der Vorstand ihn absetzen wollte, verschob er eigenmächtig und rechtswidrig die Generalversammlung.
- Kompetenzüberschreitungen anderer wurden sofort gerügt – aber wenn Rimoldi sich einmischte, hat man ihn nicht mehr rausgekriegt.
- Grosse Spender wurden nur Rimoldi bekannt, nicht dem Team.
- Die Republik beschrieb ihn als «Brückenbauer, der alle Brücken hinter sich niederbrennt».
- Kein erkennbarer Nachfolgeplan – ohne Rimoldi bricht Mass-Voll zusammen.

*«Mass-Voll ist sein Spielzeug. Das war es schon immer. Es ist ein Spiel, um sich selbst gross zu machen. – Ehemalige Mitstreiterin»*

**Bewertung: Voll zutreffend. Mass-Voll ist Rimoldis Vehikel – nicht umgekehrt. Der Verein hat engagierte Mitglieder, aber alle dokumentierten Merkmale zeigen eine narzisstische, autoritäre Führung durch eine Einzelperson, die den Verein als persönliches Instrument benutzt.**

## Kriterium 5 – Gatekeeping – kontrollierte Radikalität

### 3/5 – TEILWEISE

Die Person geht bis zu einem bestimmten Punkt und nie weiter – oder radikalisiert gezielt in eine Richtung, die die Bewegung diskreditiert.

#### Belege:

- Rimoldi radikalisierte öffentlich: «Wir müssen den Feind im Inneren ausmerzen» (Freedom Festival), Bundesrat ins Gefängnis fordern.
- Gleichzeitig betont er bei Medienterminen Gewaltfreiheit und gibt sich «auffallend zahm».
- Die Radikalisierung nach rechts (Identitäre, Braunau) diskreditierte die gesamte Massnahmenkritik-Bewegung.
- Systematische juristische Arbeit gegen Grundrechtsverletzungen? Fehlanzeige.
- Thema Remigration übernommen – Talking Points der Identitären statt Fokus auf Bürgerrechte.

**Bewertung: Teilweise zutreffend. Das Muster ist gemischt: radikale Rhetorik, aber keine strukturell gefährlichen Angriffe auf das System. Die Radikalisierung schadet primär der eigenen Bewegung.**

## Kriterium 6 – Medien-Paradox

### 4/5 – STARK ZUTREFFEND

Echte systemgefährdende Opposition wird ignoriert. Gesteuerte Opposition erhält überproportionale Medienaufmerksamkeit – als bequemes Feindbild.

#### Belege:

- Rimoldi erhielt massive Medienpräsenz: Republik, NZZ, Tagesanzeiger, SonntagsBlick, 20 Minuten, SRF.
- Mass-Voll wurde zur «Klick-Maschine» – die Medien liebten die Provokationen.
- Seriösere Organisationen erhalten einen Bruchteil der Aufmerksamkeit – obwohl sie messbar mehr erreichen.
- Die Medien bauten Rimoldi konsequent als «Gesicht des Widerstands» auf – obwohl er nachweislich weniger bewirkt hat als andere Akteure.
- Jeder Artikel über Massnahmenkritik referenzierte Mass-Voll – damit wurde die gesamte Bewegung mit Rimoldis Exzessen assoziiert.

**Bewertung: Stark zutreffend. Die überproportionale Medienaufmerksamkeit bei gleichzeitiger Ignorierung effektiverer Akteure ist auffällig. Rimoldi funktioniert perfekt als Stellvertreter-Feindbild.**

## Kriterium 7 – Asymmetrische Konsequenzen

### 3/5 – TEILWEISE

Echte Oppositionelle erleiden reale Konsequenzen. Gesteuerte Opposition operiert auffällig konsequenzfrei.

#### Belege:

- Rimoldi wurde tatsächlich verurteilt: Geldstrafe auf Bewährung wegen unbewilligten Demos (2022, bestätigt 2023).
- Weitere Verurteilung wegen angeblicher Beschimpfung eines Polizisten.
- ABER: Trotz jahrelanger Provokationen nie Gefängnisstrafe, keine substanziellen finanziellen Konsequenzen.
- Erhielt trotz allem einen Bundeshaus-Badge – den er aber nie für substanzielle politische Arbeit nutzte.
- Berufliche Konsequenzen? Unklar – sein Arbeitsverhältnis bleibt nebulös.
- Vergleich: Normale Bürger erhielten teilweise härtere Sanktionen als der prominenteste Massnahmenkritiker.

**Bewertung: Teilweise zutreffend. Rimoldi hat Konsequenzen erfahren – aber sie stehen in keinem Verhältnis zur Intensität seiner Provokationen.**

## Kriterium 8 – Informationskontrolle und Intransparenz

### 5/5 – VOLL ZUTREFFEND

Gesteuerte Opposition fordert Transparenz vom System, verweigert aber selbst jede Transparenz über eigene Strukturen und Finanzen.

#### Belege:

- Mass-Voll hat seit Gründung (2021) nie die Buchhaltung veröffentlicht – trotz mehrfacher Versprechen.
- Rimoldi kontrollierte alle Chat-Gruppen, alle Kommunikationskanäle, alle Finanzinformationen.
- Grosse Spender wurden vom Team ferngehalten – nur Rimoldi kannte die Details.
- Generalversammlung wurde eigenmächtig und rechtswidrig verschoben, als Rechenschaftspflicht drohte.
- Jahresbilanz nur kurz auf Handy-Display gezeigt – nicht ausgehändigt, nicht überprüfbar.
- Vereinsrechtliche Pflichten nach Art. 69a ZGB (Buchführungspflicht) und Art. 64 ZGB (Vereinsversammlung) systematisch unterlaufen.

*«Rimoldi wollte in jeder Chat-Gruppe dabei sein. Kontrolle über alles. – Ehemaliges Kernteam-Mitglied»*

**Bewertung: Voll zutreffend. Die Diskrepanz zwischen Rimoldis öffentlichem Anspruch und der internen Realität ist das zweitstärkste Indiz nach der Finanzierungsfrage. Die eigenen Mitglieder werden genauso im Dunkeln gehalten wie die Öffentlichkeit.**

## Kriterium 9 – Timing und Themensetzung

### 3/5 – TEILWEISE

Aktionen kommen genau dann, wenn sie der echten Bewegung schaden. Bei entscheidenden Momenten wird abgelenkt.

#### Belege:

- Braunau-Stunt kam mitten im Wahlkampf 2023 – schadete der gesamten Szene maximal.
- Annäherung an Identitäre kurz vor Abstimmungen, die Massnahmenkritiker gewinnen mussten.
- Provokative Aussagen regelmässig kurz vor Abstimmungen, die dann verloren gingen.
- ABER: Dieses Muster kann auch durch narzisstischen Geltungsdrang erklärt werden.
- Kein eindeutiges Muster gezielter Ablenkung – eher konstante Selbstinszenierung.

**Bewertung: Teilweise zutreffend. Das Timing seiner Aktionen schadet regelmässig der Bewegung – ob bewusst oder Ausdruck eines Narzissten, bleibt unklar.**

# Gesamtfazit

Von neun klassischen Erkennungsmerkmalen gesteuerter Opposition treffen bei Rimoldi sechs stark bis voll zu (Bewertung 4–5) und drei teilweise (Bewertung 3). Kein einziges Kriterium kann klar verneint werden. Das Gesamtbild zeigt:

**Die Finanzierungsfrage ist das Kernproblem.** Professionelle Kampagnen im fünf- bis sechsstelligen Bereich ohne nachvollziehbare Finanzierung – seit über vier Jahren. Das ist das Indiz, das am dringendsten einer Klärung bedarf.

**Die Spaltungsbilanz ist verheerend.** Kein anderer Akteur der Schweizer Freiheitsbewegung hat mehr Allianzen zerstört, mehr Mitstreiter verbrannt und mehr Munition für die Gegenseite geliefert als Rimoldi.

**Die interne Struktur widerspricht allen behaupteten Werten.** Rimoldi führt einen Verein, der Demokratie und Bürgerrechte vertritt, verschiebt aber eigenmächtig und rechtswidrig die Generalversammlung, verweigert die Buchhaltung und konzentriert alle Kontrolle bei sich. Das ist kein Vereinspräsident – das ist ein Alleinherrscher mit demokratischer Fassade. Die aufrichtigen Mitglieder von Mass-Voll sind davon die Ersten, die geschädigt werden.

**Haftungsfrage für den Vorstand.** Nach Schweizer Vereinsrecht (Art. 55 ZGB) haftet der Verein – und damit indirekt der Vorstand – für das Handeln seiner Organe. Vorstandsmitglieder, die von finanziellen Unregelmässigkeiten wissen oder wissen müssten und nichts unternehmen, setzen sich persönlich einem Haftungsrisiko aus. Die systematische Intransparenz ist nicht nur Rimoldis Problem – sie wird zum Problem jedes Vorstandsmitglieds, das die Augen verschliesst.

---

## Gesteuert oder nützlicher Idiot?

Für eine definitive Aussage fehlt der Beweis: Es gibt keinen dokumentierten Geldfluss von einer staatlichen oder halbstaatlichen Stelle an Rimoldi. Ohne diesen Beweis bleibt die Frage offen.

**Was jedoch feststeht:** Ob bewusst gesteuert oder nicht – das Ergebnis für die Freiheitsbewegung ist identisch. Rimoldi hat objektiv mehr Schaden als Nutzen angerichtet. Die Distanz, die seriöse Organisationen zu ihm halten, ist nicht nur berechtigt – sie ist überlebenswichtig. Gleichzeitig verdienen die vielen aufrichtigen Menschen, die sich bei Mass-Voll engagiert haben und noch engagieren, Anerkennung – sie wurden für ihr Engagement instrumentalisiert, nicht belohnt.

Die wahrscheinlichste Erklärung ist eine Mischform: Ein narzisstischer Aktivist mit professionellem Marketing-Hintergrund, der von wirtschaftsliberalen Netzwerken (Schweizer Monat, Rieter-Umfeld) bewusst oder unbewusst gefördert wurde und eine nützliche Idiotenfunktion erfüllt. Darüber hinaus wird in informierten Kreisen vermutet, dass Rimoldi finanzielle Unterstützung aus dem SVP-Umfeld erhält – konkret werden Verbindungen zu Christoph Blocher als Privatperson genannt. Ein dokumentierter Beweis dafür liegt nicht vor, aber die Frage «follow the money» bleibt die einzige, die diese Analyse definitiv klären könnte.

---

## Empfehlung

Dieses Dokument kann als Argumentationsgrundlage gegenüber potenziellen Mitstreitern verwendet werden, die eine juristische Überprüfung der Finanzen anstreben. Die stärksten Hebel sind: Steuerbehörden informieren, öffentlichen Druck aufbauen, und – falls möglich – über Vereinsmitglieder die Einsicht in die Jahresrechnung erzwingen (Art. 69a ZGB). Dabei gilt: Respekt gegenüber den aufrichtigen Mass-Voll-Mitgliedern, die selbst Opfer mangelnder Transparenz sind. Sie sind potenzielle Verbündete, nicht Gegner.

Analyse erstellt Februar 2026 | Basierend auf öffentlich zugänglichen Quellen: Republik, NZZ, Tagesanzeiger, SonntagsBlick, 20 Minuten, SRF, Inside Paradeplatz, vitaminb.ch, Wikipedia, Schweizer Monat, medienportal persönlich.com | Ergänzend: Rimoldi-Gesamtanalyse (separates Dokument)